

Auf der Deponie Hillern wird seit dem Frühjahr 2019 ein Verfahren zur "**aeroben in situ Stabilisierung**" angewendet. Durch den Einsatz des Niederdruckbelüftungsverfahrens erfolgt im Deponiekörper eine Umstellung der Abbauprozesse von anaerob auf aerob. Die Emission von klimaschädlichem Methan wird dadurch stark reduziert und über einen Zeitraum von ca. 8-10 Jahren wird die Deponie in einen zersetzungsarmen Zustand gebracht.

Das durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) geförderte Projekt (Förderkennzeichen AZ 03K06164) leistet als aktive Klimaschutzmaßnahme somit einen hohen Beitrag an der Senkung von Treibhausgasemissionen im Kampf gegen die globale Erwärmung.

Einen Überblick über den Ablauf des Projektes, das eingesetzte Verfahren und erste Ergebnisse finden Sie in angefügter Präsentation.

„Aerobe in situ Stabilisierung der Deponie Hillern“

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen.

Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.